

Geglückter Wettkampf für Buchs

Synchrone Schwimmen: Regionalmeisterschaft RZO 2006

Am Wochenende organisierte der SC Flös die Regionalmeisterschaft im Synchrone Schwimmen der Region Zentralschweiz Ost (RZO). Die Buchser Synchrone Schwimmerinnen zeigten gute Leistungen, besonders in der Kür.

● VON THOMAS GANTENBEIN

Rund 150 Schwimmerinnen aus sieben Clubs haben am Samstag und Sonntag in den Kategorien Novizen, Nachwuchs, Junioren und Elite im Hallenbad Flös den letzten Wettkampf im Synchrone Schwimmen vor der Schweizermeisterschaft ausgetragen. Die Limmatnixer aus Zürich dominierten zwar und stellten mit 49 Teilnehmerinnen die grösste Delegation, aber auch die Buchserinnen erreichten einige Podestplätze. «Unsere Schwimmerinnen haben die Erwartungen erfüllt», sagt die Fachwartin Synchrone Schwimmen des SC Flös Martina Egli. Sie sei mit dem Verlauf der Wettkämpfe zufrieden. Besonders in den Kürren hätten die Buchserinnen gute Leistungen gezeigt und die Schwächen im Pflichtteil wettgemacht. «Im Hinblick auf die Schweizermeisterschaft haben wir gesehen, dass wir mithalten können», so Martina Egli weiter.

Rang zwei für Buchser Team

Das Elite-Team der Buchser Synchrone Schwimmerinnen hat sich hinter den Limmatnixer den zweiten Platz erkämpft und damit zwei weitere



Auftritt vor viel Publikum: Das Elite-Team der Buchser Synchrone Schwimmerinnen bot ihren Fans eine eindrucksvolle Vorstellung.

Bild Thomas Gantenbein

Teams der Limmatnixer hinter sich gelassen.

Die Buchser Juniorinnen waren in allen Disziplinen erfolgreich. Im Team, im Duett, im Solo und in der Pflicht standen Mitglieder des SC Flös Buchs zuoberst auf dem Podest.

In der Kategorie Nachwuchs holte Cassandra Ackermann mit ihrem Solo und das Team des SC Flös eine Goldmedaille, und das Duett gewann die Silbermedaille.

In der Pflicht lagen die Buchserinnen oft zurück und holten dann bei der

Kür wieder auf. «Daran müssen wir in Zukunft arbeiten», sagen Martina Egli und Regula Bachmann, die Präsidentin des SC Flös.

Schnell eingesprungen

Ursprünglich hätte der SC Bülach die Regionalmeisterschaft organisieren müssen, der SC Buchs musste aber relativ kurzfristig für ihn einspringen. Trotzdem lief der Wettkampf reibungslos ab. Regula Bachmann freute sich nach dem Anlass über das gute

Publikum und die hervorragende Zusammenarbeit aller Helferinnen und Helfer.

Resultate:

Nachwuchs
Pflicht: 1. Simone Ruckstuhl, Limmatnixer Zürich, 57.531 Punkte. 2. Cassandra Ackermann, SC Flös Buchs, 56.666. 3. Nathalie de Vallière, Limmatnixer Zürich, 55.487. Ferner: 7. Jessica Accardi, SC Flös Buchs, 54.776. 10. Jeanine Sandbichler, SC Flös Buchs, 53.408. 18. Valeria Rizzo, SC Flös Buchs, 51.765. 20. Nadine Roduner, SC Flös Buchs, 50.999. 26. Aylin Erdogan, SC Flös Buchs, 50.483. 27. Patricia Plat, SC Flös Buchs, 50.033. – 43 klassiert.

Team: 1. SC Flös Buchs, 56.628. 2. Limmatnixer Zürich, 56.517. 3. SY Uri, 52.395. – 6 klassiert.

Solo: 1. Cassandra Ackermann, SC Flös Buchs, 58.583. 2. Jeanine Sandbichler, SC Flös Buchs, 57.954. 3. Simone Ruckstuhl, Limmatnixer Zürich, 57.599. – 3 klassiert.

Duett: 1. Limmatnixer Zürich, 57.026. 2. SC Flös Buchs, 56.065. 3. SY Uri, 53.983. – 7 klassiert.

Junioren:

Pflicht: 1. Audrey Kovatsch, SC Flös Buchs, 63.584. 2. Tanita Somnus, SC Dübendorf, 31.180. 3. Gina Züger, SC Flös Buchs, 30.409. 4. Vera Gut, SC Flös Buchs, 30.345. 5. Matilda Wunderlin, SC Flös Buchs, 30.342. Ferner: 11. Thais da Silva, SC Flös Buchs, 27.725. 16. Sabrina Wohlwend, SC Flös Buchs, 26.270. 17. Fabienne Schwizer, SC Flös Buchs, 26.050. – 17 klassiert.

Solo: 1. Audrey Kovatsch, SC Flös Buchs, 64.709. – 1. klassiert.

Duett: 1. SC Flös Buchs, 64.150. 2. SC Flös Buchs, 63.127. 3. SC Bülach, 57.483. – 4 klassiert.

Team: 1. SC Flös Buchs, 61.240. 2. SC Dübendorf, 57.683. – 2 klassiert.

Elite:

Pflicht: 1. Jost Stefanie, Limmatnixer Zürich, 39.857. 2. Sarah Amrein, Limmatnixer Zürich, 37.507. 3. Aline Suter, Limmatnixer Zürich, 36.540. Ferner: 7. Stephanie Bachmann, SC Flös Buchs, 34.356. 8. Martina Bachmann, SC Flös Buchs, 34.128. 22. Marielle Hardegger, SC Flös Buchs, 31.651. 23. Tina Ehrenzeller, SC Flös Buchs, 31.421. 24. Claudia Ehrenzeller, SC Flös Buchs, 31.252. 27. Ramona Klingler-Lummer, SC Flös Buchs, 30.547. 28. Flurina Hendry, SC Flös Buchs, 30.092. 29. Melanie Walder, SC Flös Buchs, 29.916. 31. Sandra Cupic, SC Flös Buchs, 29.814. 32. Aline Mazur, SC Flös Buchs, 29.654. 34. Daniela Singer, SC Flös Buchs, 29.355. – 38 klassiert.

Solo: 1. Stefanie Jost, Limmatnixer Zürich, 82.441. 2. Sarah Amrein, Limmatnixer Zürich, 79.507. 3. Aline Suter, Limmatnixer Zürich, 77.707. 4. Martina Bachmann, SC Flös Buchs, 72.461. Ferner: 10. Sandra Cupic, SC Flös Buchs, 63.731. 12. Aline Mazur, SC Flös Buchs, 62.488. – 13 klassiert.

Duett: 1. Limmatnixer Zürich, 79.932. 2. Limmatnixer Zürich, 69.964. 3. Limmatnixer Zürich, 68.987. 4. SC Flös Buchs, 68.452. – 8 klassiert.

Trío: 1. SC Flös Buchs, 62.379. 2. SC Dübendorf, 60.252. – 2 klassiert.

Team: 1. Limmatnixer Zürich, 76.583. 2. SC Flös Buchs, 69.505. 3. Limmatnixer Zürich, 69.275. – 4 klassiert.

Verdienter Basler Ausgleich

Super League: FC St.Gallen – FC Basel 2:2 (1:0)

Als der FC St.Gallen den Sieg schon fast in Händen hielt, erzielte Smiljanic in der 92. Minute doch noch den Ausgleich zum 2:2 – doch so ärgerlich er für die Ostschweizer war, für Basel war er verdient.

● VON BRUNO SCHILDKNECHT

Zwei aberkannte Tore und zwei Latentreffer deuten die spielerische Überlegenheit des Schweizermeisters beim gestrigen Gastspiel in St.Gallen zumindest ansatzweise an. Der FC St.Gallen wollte sich in erster Linie nicht von der bekannten Startoffensive des FC Basel überfahren lassen, und diese Absicht hätte er kaum effizienter in die Tat umsetzen können. Die Matchuhr zeigte genau 55 Sekunden Spielzeit an, als der Ball im Basler Netz lag. Ein Prellball auf dem Elfmeterpunkt, als der erste St.Galler Angriff bereits abgeschlossen schien, kam auf die rechte Seite zu Callà, der sich aus spitzen Winkel ein Herz fassete und Zuberbühler düpierte. Millimetergenau flitzte das Leder am Basler Hüter flach vorbei und sass in der Ecke. Ein Auftakt nach Mass!

Doch was danach während 90 Minuten passierte, hätte sich der FC St.Gallen gerne erspart. Denn die Feldüberlegenheit der Gäste hielt praktisch ununterbrochen an. Doch zweimal traf Petric bis zur Pause nur die Latte (21. und 45 Minute), und zwei Basler Treffer (10. Delgado, 35. Ergic) anerkannte Schiedsrichter Wildhaber wegen vorangegangenen Foulspiel nicht.

Koubsky bestechend

Der Druck Richtung St.Galler Strafraum besass schwindelerregende Ausmasse. Doch da stand im Abwehrzentrum der Gastgeber ein Jan Koubsky, der wohl die beste Partie zeigte, seit er im St.Galler Dress spielt. Der über 1,90 m grosse Tscheche wirkte mit sicheren, stets auf den Ball gerichteten Aktionen wie der Turm in der



Überlegene Basler: Die Basler David Degen (Mitte), Papa Malick Ba (rechts), und Mikheil Kavelashvili (vorne im Angriff), gegen den St.Galler David Marazzi (links).

Bild Keystone

Schlacht und spornte mit seiner Leistung auch seine Kameraden zu ungewöhnlichem Einsatz an. So beispielsweise Maric, der sich in der ersten Halbzeit mit Petric ungewöhnlich schwer tat, den Basler nie im Griff hatte und froh sein durfte, dass diesem das Pech buchstäblich zentimeterdick an den Füssen klebte.

Doch so wie Petric in der zweiten Halbzeit nicht mehr an die Effizienz der ersten anknüpfen konnte, weil sich St.Gallen nun besser mit dem Angriffswirbel der Basler zurecht fand, entwickelte sich nun eine spannende, abwechslungsreiche Partie. Und wie es zu befürchten war, gelang schliesslich Ergic mit einem Flachschuss aus 18 Metern der nicht unverdiente Ausgleich. Doch zwanzig Minuten vor Schluss lag St.Gallen doch wieder voran. Alex hatte sich in eine Hereingabe geworfen und war schneller als die Basler Abwehr.

Doch Basel steckte nicht auf. Es setzte alles auf eine Karte, vermochte mit Glück – in St.Galler Reihen müsste man doch eher von eigener Ineffizienz

sprechen – schliesslich den einen Zähler doch noch zu ergattern. Die Nachspielzeit lief bereits längst, als Smiljanic in vorderster Position (vielleicht sogar zu fest an vorderster Stelle; jedenfalls roch der Treffer schwer nach Abseits!) mit dem Knie das Leder noch über die Linie zu drücken vermochte.

Gerechtes Unentschieden

Misst man die Spielanteile, muss das Unentschieden als gerecht taxiert werden. Doch wer spricht denn im Fussball von Gerechtigkeit? Auch Mladen Petric sollte wissen, dass ein Tor 2,44 m hoch und 7,12 m breit ist – dass Latentreffer nun mal nicht Torerfolge sind! Der Schweizer Fussballmeisterschaft hätte es gut getan, wenn Basel die Konkurrenz hätte etwas näher rücken lassen müssen. Und St.Gallen liegt nun in der Tabelle noch isolierter im Mittelfeld; nach vorne ist kaum noch etwas auszurichten, nach hinten scheint die grösste Gefahr gebannt zu sein.

Spiel des FC Vaduz kostete unnötig Nerven

Der FC Vaduz realisierte den dritten Sieg in Serie. Starke 30 Minuten im ersten Abschnitt genühten, um die AC Lugano mit 2:1 (2:1)-Toren zu besiegen.

● VON ERNST HASLER

Es kam nach Spielende zu einer veröhnlichen Verabschiedung. Die Fans bedankten sich beim Team für das engagierte Spiel während rund einer Stunde. Sara und Fischer hatten nach einem frühen 0:1-Rückstand die Siegestreffer erzielt.

Gute Reaktion auf Rückstand

Der FC Vaduz präsentierte sich gestern von seiner besten Seite, obwohl zuerst etwas Sand im Getriebe war. Die erste Offensivaktion trug den Gästen die 0:1-Führung ein. Der FCV wurde so richtig wachgerüttelt, reagierte unverzüglich, übernahm das Tempodiktat und versuchte mit flüssigen Kombinationen, das Defensivkonzept der Gäste zu brechen. Sara und Urdaneta konnten nicht reüssieren (13.), Fischer schoss direkt auf Torhüter Gritti (18.) und sein Zuspiel vors Tor fand keinen Abnehmer (20.), zudem ahndete der Ref ein Hands von Rota im Strafraum nicht (27.). Trotzdem gab der FCV nicht auf. Eine herrlich getimte Ritzberger-Flanke erreichte Sara, der mittels Kopf zum verdienten 1:1-Ausgleich traf. Eine schnelle Kombination

über drei Stationen und der FCV lag vorne: Gedeon eroberte den Ball, spielte direkt auf Maggetti, der bediente Fischer und mit einem satten Schuss brachte der Nationalspieler sein Team 2:1 in Front. Lugano war in-existent und konnte sich neben dem Tor nur einen harmlosen Gustavino-Kopfball gutschreiben lassen (14.).

Lethargie kehrte ein

Im zweiten Abschnitt fehlten plötzlich die Impulse im FCV-Spiel. Offenbar wollte man die Führung verwalten, statt das Heil in der Offensive zu suchen und eine Vorentscheidung herbeizuführen. Zweimal war es Sara, der den dritten Treffer leichtfertig vergab. Auch D'Elia (87.) vergab den K. o. Dazwischen mussten die FCV-Fans einige Male tief durchatmen, denn Mollard – sein Schlenzer verpasste das Ziel um wenige Zentimeter (55.), nachdem er die Abwehr düpiert hatte – und Sanchez verfehlten das Tor, als Torhüter König beim Rückwärtslaufen strauchelte (71.). «Solche Spiele kosten unnötig Nerven», brachte FCV-Trainer Mats Gren die Gefühlswelt wohl treffend auf den Punkt.

Telegramm

Vaduz – AC Lugano 2:1 (2:1)
 Rheinpark Stadion; Vaduz. 680 Zuschauer. Schiedsrichter Reto Rutschli.
FC Vaduz: König; Ritzberger, Martin Stocklase, Mateus, Akdemir, Burki (ab 64. Perez), Maggetti (ab 73. Gerster), Gedeon, Urdaneta, Fischer (ab 84. D'Elia), Sara.
Tore: 0:1 12. Yohan Kely Viola Sanchez; 1:1 29. Juan Manuel Sara; 2:1 33. Benjamin Fischer.

Altstätten schlägt Grabs 1:0

Resultate

pd.- Am Samstag fand eine weitere Runde im MSE-Wintercup in Ruggell statt. Die Grabser Mannschaft (2. Liga) verlor gegen Altstätten 1:0 und liegt damit in der Tabelle auf Rang 3. Die Begegnung zwischen Schaan und Triengen (beide 3. Liga) endete unentschieden.

Altstätten (2. Liga) – Grabs 1:0. Schaan – Triengenberg 1:1						
1. Altstätten	3	3	0	0	7:2	9
2. Schaan	3	1	1	1	6:7	4
3. FC Grabs	3	1	0	2	4:6	3
4. FC Triengenberg	3	0	1	2	3:5	1